

„SPD –Fraktion unternimmt eine Visite die Welt unter Tage“

Um sich ein unmittelbares Bild über die Situation des Besucherbergwerkes „Grube Christiane“ zu schaffen hat die Fraktion aktuell eine Führung durch den Vorsitzenden des Knappenvereins, Herrn Erhard Rettich, wahrgenommen. Unterstützt wurde dieser durch den ehemals aktiven Bergmann Herrn Heino Klemme. Dabei wurden viele Informationen über die historischen Begebenheiten des lokalen Bergbaugeschehens erläutert. Die Region und insbesondere Adorf war ein Zentrum des Bergbaues. Heute wird das ehrenamtliche Engagement des Knappenvereins nicht nur zur Aufrechterhaltung der bergmännischen Tradition genutzt. Darüber hinaus stellt das Besucherbergwerk eine wichtige Station im Tourismusangebot der Gemeinde dar. Die Gemeinde selbst bedient sich dem ehrenamtlichen Engagement des Knappenvereins um den Besucherbergwerksbetrieb und das Bergwerksmuseum zu betreiben. Strukturell ist es dem Knappenverein von großem Interesse für seine Aufgaben aktive Mitstreiter zu gewinnen. Durch die Einstellung des Bergwerkbetriebes in 1963 hat der Berufsstand örtlich kein aktives Arbeitsplatzangebot und somit einen natürlichen Nachwuchsmangel. So wird das Ziel, das Besucherbergwerk in eine sichere Zukunft zu führen, ohne die Integration allgemein interessierter Bürger nicht zu halten sein.

Trotzdem geht der Verein mit Zuversicht an das bevorstehende Werk Da kommt die Aufnahme der Gemeinde in die Leaderregion Naturpark Diemelsee gerade recht. Hier setzt der Verein auf die Ergebnisse einer in Ausarbeitung befindlichen Machbarkeitsstudie. So sollen Perspektiven gegeben werden um konzeptionell auf die steigenden Anforderungen einer modernen touristischen Infrastrukturanlage vorbereitet zu sein. Fachlich kann dies eine Abrundung finden durch den Geopark Waldeck-Frankenberg.

Weil dies immer mit der Bereitstellung von Eigenmitteln der Gemeinde zusammenhängt, hat sich die Fraktion einen Überblick verschafft. Die Fraktion sieht in der Grube Christiane ein wichtiges Element des örtlichen Fremdenverkehrsangebotes. Lokal sollte es im Interesse der Allgemeinheit liegen dieses kulturelle Kleinod zu erhalten. Dies gebietet sich vor dem Hintergrund der unermesslichen Leistungen die bereits durch den Knappenverein in den zurückliegenden Jahren seit der Eröffnung in 1986 geschaffen wurden. Tatsächlich wurde hier überwiegend in Handarbeit durch den Einsatz der Bergwerkssenioren im Alter von 70 Lebensjahren oder noch mehr geschuftet um über 200.000 Gäste nach Diemelsee in ein spannendes und sicheres Besucherbergwerk zu locken. Mit dem obligatorischen Bergmannsgruß „Glück auf“ beim Ausfahren aus der Schachtanlage nach der Führung sollte ein Schritt in die Zukunft der Besucherbergwerksanlage ausgesprochen sein.

Diemelsee, 04.05.2010

Gez. Martin Tepel, Fraktionsvorsitzender